

Per fax 0711/123-2121

ERLACHER HÖHE • Erlach 5 • 71577 Großlalach

Frau Ministerin
Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
 Wohnungsbau Baden-Württemberg
 Schlossplatz 4
 70173 Stuttgart

Wolfgang Sartorius
 Geschäftsführender Vorstand

Zeichen: WS

Tel.: 07193/57-100
 Fax: 07193/57-123

wolfgang.sartorius@erlacher-hoehe.de

14. Februar 2020

**Offener Brief zum Thema „Sanktionen in der Grundsicherung“
 und Einladung zum Gespräch**

Sehr geehrte Frau Ministerin,

mit Verwunderung haben wir Ihren Vorstoß zur erneuten Einführung von Totalsanktionen für Leistungsberechtigte der Grundsicherung (HARTZ IV) zur Kenntnis genommen.

Sie fordern bei "hartnäckiger Weigerung zur Mitwirkung" auch den kompletten Leistungsentzug im SGB II, also die Wiedereinführung von Totalsanktionen. Damit soll offensichtlich das Urteil des Verfassungsgerichts umgangen werden.

Es befremdet uns, wenn Sie in Gemeinschaft mit anderen Minister*innen der CDU/CSU, die Sie doch alle Mitglieder einer sich auf ein christliches Menschenbild berufenden Partei sind, nun eine neue Gesetzeskonstruktion auf den Weg bringen wollen die an der Menschenwürde rührt und christlicher Nächstenliebe diametral entgegensteht. Würde dieser Vorstoß von einer radikalen Partei kommen, der christliche Werte fremd sind, so wäre er weniger verwunderlich.

Ziel ist es, der nach Ihrer Pressemeldung vom 3. Februar 2020 anerkanntermaßen „ganz kleinen Minderheit“ der Leistungsberechtigten, die ihren Pflichten nicht nachkommen, die Existenzgrundlage zu entziehen. Dabei dürfte Ihnen vermutlich klar sein, dass ein solches Gesetz später erneut vom Bundesverfassungsgericht kassiert würde. Daher werten wir diesen Vorstoß als populistisch.

Frau Ministerin, Sie haben in BaWü mit Ihrem Ministerium intensive Bemühungen auf den Weg gebracht, um mit guten Ideen und öffentlichen Fördermitteln der Wohnungsknappheit zu begegnen. Das begrüßen wir ausdrücklich! Umso erstaunlicher ist es nun, dass Sie ein Gesetzesvorhaben vorantreiben, dass am langen Ende eben dazu führen, Menschen wohnungslos zu machen und existenziell zu bedrohen. Wie passt das zusammen?

**Stammhaus und
 Zentrale Verwaltung**

71577 Großlalach
 Telefon 0 71 93 / 57-0
 Telefax 0 71 93 / 57-123
 www.erlacher-hoehe.de

Träger

Diakonieverbund DORNAHOF & ERLACHER HÖHE e.V.
 Heilbronner Straße 180 - 70191 Stuttgart
 Registergericht Stuttgart - Register-Nr. VR 2913
 USt.-IdNr. DE144744163

Bankverbindungen

Kreissparkasse Waiblingen (BLZ 602 500 10) - Kto. 700 104
 IBAN: DE38 6025 0010 0000 7001 04
 Volksbank Backnang e.G. (BLZ 602 911 20) - Kto. 742 005 003
 IBAN: DE14 6029 1120 0742 0050 03

Dachverband

Diakonie

Denn wir haben in der Wohnungslosenhilfe in der Zeit vor dem Sanktionsurteil mehrfach erlebt, wie Menschen durch Sanktionen wohnungslos gemacht wurden. Den Fall einer von uns betreuten, „auf die Straße gehartzten“ Person hatten wir auch dem Bundesverfassungsgericht zur Verfügung gestellt, das sich im Vorfeld des Sanktionsurteils gründlich in der Praxis informiert hatte.

Genau dazu lade ich Sie heute nach Erlach ein! Lassen Sie uns ins Gespräch über Ihr Gesetzesvorhaben und seine möglichen Folgen kommen, lernen Sie Menschen kennen, die sich mit Sanktionen herumschlagen mussten und erfahren Sie, dass dies bei weitem nicht immer am Unwillen der Betroffenen, sondern eben auch an einem dringend reformbedürftigen System liegt, dass von Leistungsberechtigten häufig als repressiv und bevormundend wahrgenommen wird.

Kommen Sie zu uns, lassen Sie uns in einer offenen Diskussion die Thematik miteinander diskutieren und mit den Menschen über ihre Erfahrungen und Hintergründe reden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dr. Sauter', written in a cursive style.

Nachrichtlich:

Herrn Landesbischof July, Ev. Landeskirche in Württemberg
Herrn Vorstandsvorsitzenden Kaufmann, Diak. Werk Württemberg
Herrn Thomas Strobl, Landesvorsitzender der CDU
Herrn StS Wilfried Klenk MdL